

A N F R A G E von Jeanine Kosch-Vernier (Grüne, Rüschlikon) und Peider Filli (AL, Zürich)

betreffend Ausschaffungspraxis Level 3 und Level 4

Am 1. Mai starb der nigerianische Ausschaffungsgefangene Samson Chukwu beim Versuch von Spezialeinheiten der Walliser Kantonspolizei, ihn in seiner Zelle im Ausschaffungsgefängnis Crètelongue zu überwältigen. Samson Chukwu sollte gleichentags mit einer Chartermaschine von Zürich aus nach Lagos deportiert werden. Auf Grund der heute vorliegenden Informationen muss festgestellt werden, dass das Vorgehen der Walliser Kantonspolizei vergleichbar ist mit den Interventionen anderer Kantone, die sogenannte "Level-3-" und "Level-4-Ausschaffungen" praktizieren. Dazu gehört insbesondere auch der Kanton Zürich.

Nach dem Tod von Samson Chukwu hat Amnesty International die Walliser Behörden schriftlich aufgefordert, die Ausschaffungspraxis zu überprüfen. Ein Brief von Amnesty International an den Kanton Wallis, der in Kopie Bundesrätin Ruth Metzler und BFF-Direktor Jean-Pierre Gerber zugegangen ist (AI Index: EUR 43/0005/2001), weist daraufhin, dass es für sämtliche Kantone nötig ist, die Methoden ihrer Ausschaffungspraxis zu überdenken um weitere Todesfälle zu verhindern.

In Zusammenhang mit dem Tod von Samson Chukwu und dem Schreiben von Amnesty International fragen wir die Regierung:

1. Ist der Regierungsrat bereit, die für den Vollzug von Ausschaffungen massgebenden Richtlinien so anzupassen, dass die Forderungen von Amnesty International erfüllt werden?
2. Ist der Regierungsrat insbesondere bereit, jede Form von "atmungsbehindernden Massnahmen" beim Ausschaffungsvollzug zu verbieten?
3. Welche Anstrengungen unternimmt die Kantonspolizei, um die Polizeibeamten über die Gefahren der "Postional Asyphyxia" aufzuklären und die Gefahr des "plötzlichen Gewahrsamstod" im Rahmen der Polizeiarbeit auszuschliessen?
4. Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass nach dem zweiten Todesfall bei einer Ausschaffung unverzüglich Richtlinien für den Ausschaffungsvollzug erarbeitet werden müssen, die eine Wiederholung von Todesfällen verhindern?
5. Ist der Regierungsrat bereit, bis zur Anpassung der entsprechenden Richtlinien sämtliche über Zürich-Kloten abgewickelte Level-3- und Level-4-Ausschaffungen zu verbieten?
6. Ist der Regierungsrat bereit, den Vorsteher der Justizdirektion zu beauftragen, in seiner Funktion als Vorstandsmitglied der "Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren" bei der KKJPD vorstellig zu werden und die sofortige Ausarbeitung einer Empfehlung der KKJPD für den Ausschaffungsvollzug durch die kantonale Polizeikörpers zu verlangen, die die Hinweise von Amnesty International berücksichtigt?

Jeanine Kosch-Vernier
Peider Filli